

17. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion Die Linke

Schulhelfer/-innen für die Berliner Schulen: Statt Kürzung bedarfsgerechte Ausstattung

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, dem Abgeordnetenhaus in einem Konzept darzulegen, wie

- die Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit Behinderungen durch Schulhelferinnen und -helfer unmittelbar für das Schuljahr 2014/15 mindestens in dem bisherigen Umfang gesichert und
- mittelfristig die Voraussetzungen für eine dem gewachsenen Bedarf entsprechende Ausstattung der Berliner Schulen mit Schulhelferinnen und -helfern geschaffen werden sollen.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 30. September 2014 zu berichten.

Begründung:

Schulhelferinnen und -helfer kommen vorrangig für die Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit Behinderungen in Regelschulen zum Einsatz. Dieser Unterstützungsbedarf steigt, weil – ganz im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention – immer mehr Kinder und Jugendliche mit Behinderungen Regelschulen besuchen.

Zum Beginn des Schuljahres 2014/15 ist eine nicht akzeptable Situation entstanden, weil für eine Reihe von Schulen die bisher zur Verfügung stehenden Schulhelferstunden gekürzt sowie Schulhelferinnen und -helfer an andere Schule versetzt wurden. Dies geschah, obwohl schon die bisher zur Verfügung stehenden Schulhelferstunden den Bedarf nicht befriedigend decken konnten.

Der mögliche Hintergrund, dass jetzt nach 13 Jahren eine längst überfällige Tarifierhöhung für Schulhelferinnen und -helfer erfolgt ist, darf nicht auf Kosten der zu finanzierenden Schulhelferstunden und damit auf dem Rücken der Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen ausgetragen werden.

Die Fraktion DIE LINKE hatte bereits in den Beratungen zum Haushalt 2014/15 beantragt, ausreichend Vorsorge für anstehende Tarifanpassungen sowie für den gestiegenen Bedarf an Schulhelferinnen und -helfern zu schaffen. Dem ist die Regierungskoalition nicht gefolgt.

Berlin, den 16. September 2014

U. Wolf Kittler
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Die Linke